



## Fabian Wendt und Anne Steinmann GOC-Silber bei den Senioren I S

### Berlin

danceComp Wuppertal  
 Panke-Sommer-Pokal  
 Tanzen in der Schule  
 LTV Berlin sagt Danke  
 Die Aufsteiger

### Sachsen

Meisterschaften  
 Landeskader  
 Interview Slavoev/Lax

### Sachsen-Anhalt

Meisterschaften  
 Laternenfest in Halle

### Thüringen

10. Erfurter Sommer-  
 tanzwochenende

### Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteur:

Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag

Landesredakteure und V.i.S.d.R.:

Berlin: Nils Bengler

Brandenburg: Constanze Hildebrandt

Sachsen: Rebecca Unger

Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel

Thüringen: Sylvia Schlossus.

Alle weiteren Angaben im

Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Robert Panther

Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

# Finale um Finale

## Berliner Paare auf der danceComp

*Vom 6. bis 8. Juli 2018 fand eine der größten und schönsten Tanzturnierveranstaltungen Deutschlands statt: die danceComp Wuppertal. Tausende Tänzer kamen in die Stadt, über deren namensgebenden Fluss die berühmte Schwebbahn fährt. Zentral gelegen findet das glanzvolle Turnier in der historischen Stadthalle auf dem Johannisberg statt. Getanzt werden neben einigen internationalen Turnieren der WDSF, wie zum Beispiel die World Open Standard und Latein, zahlreiche DTV-Turniere und der Jive-Cup, bei dem nur ein Tanz getanzt wird.*

Alle Fotos:  
AR Fotografie

Viele Berliner Paare reisten an, um sich vor dem Sommer noch Punkte und Platzierungen zu sichern. In drei Sälen wurde auf zwei Etagen drei Tage lang alles gegeben: In 57 von 69 angebotenen Turnieren starteten Tänzer der Hauptstadt. Vor allem die Wettkämpfe der Hauptgruppe waren stark besetzt und häufig standen Berliner im Fi-

nale. So konnte in über der Hälfte aller Turniere das Finale mit Hauptstädtern besetzt werden. Insgesamt 17 Medaillenpärchen wurden vergeben, davon acht Mal die goldenen.

Bei der WDSF Rising Stars sowie der U21 Latein gewannen die WM-nominierten Erik Heer/Juliane Engelke (OTK Schwarz-



*Michael Lennig/Kathrin Wulf ertanzten sich zweimal Gold bei den Senioren I A-Standard.*



*Die Wandelhalle in der historischen Stadthalle Wuppertal ist zugleich Treffpunkt und „Shoppingmeile“ für die Paare.*

Weiß 1922 im SCS Berlin) jeweils die Silbermedaille. Gold holten die mittlerweile Ranglistenenersten Fabian Wendt/Anne Steinmann (TC Spree Athen) im Turnier der WDSF Open Senioren I Standard. Im 52 Paare starken Feld der WDSF Open Senioren IV Standard tanzten sich Wolfgang Dretwitz/Eva-Mary Kohn (Askania TSC) bis ins Finale vor und platzierten sich knapp hinter die Medaillenränge auf Rang vier.

Ein langes Standardwochenende hatten Tarik Hennings/Selina Kuban (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub): Sie starteten am Freitag in der Hauptgruppe D mit einem zweiten Platz und setzten den Samstag zunächst in der Hauptgruppe II D mit einem Sieg fort. Als frische Aufsteiger tanzten sie



*Ingo Madel/Rosina Witzsche nutzten den danceComp-Jivecup als lockeres Aufwärmen und holten in ihrem Turnier, der Hauptgruppe II S-Latein, die Bronzemedaille.*

gleich in der Hauptgruppe C mit, in der sie wieder mit dem Silberrang gekürt wurden. Die noch verbliebenen Turniere der Hauptgruppe II am Samstag und Sonntag beendeten sie jeweils knapp am Treppchen vorbei auf Platz vier. In allen fünf Turnieren waren sie das beste Berliner Paar.



*Drei Medaillen für Tarik Hennings/Selina Kuban: Silber in der D, Gold in der Hgr. II D und noch einmal Silber in der C-Klasse.*

Ein weiteres Berliner Paar verabschiedete sich in Wuppertal aus seiner Startklasse: Sergej Sonnemann/Nadine Mierke (Tanzsportzentrum Blau Gold) stiegen am Sonntag in die Hauptgruppe S-Standard auf. Die noch offenen Punkte sammelten sie am Samstag, als sie mit nur einer Platzziffer Unterschied hinter Julius Reimer/Hanna Kalpakidis (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub) Vierte wurden, sowie am Sonntag, als sie in das Finale der Hauptgruppe A-Standard im großen Saal einzogen und damit bestes Paar der Hauptstadt waren.

Den Doppelsieg in der Senioren I A-Standard holten Michael Lennig/Kathrin Wulf (Askania - TSC Berlin); sie sicherten sich beide Goldmedaillen dieser Turniere am Freitag und Samstag. In den Lateinamerikanischen Tänzen waren Berliner Paare ebenfalls erfolgreich: Carsten Schröder/Josefina Rückewoldt (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub) siegten am Freitag in der Hauptgruppe II C-Latein und wurden in der gleichen Startklasse am Sonntag Sechste. Warum das sonntägliche Ergebnis so ausfiel, war nicht ganz nachvollziehbar, da Carsten und Josefina sowohl technisch besser als auch im Paar harmonischer waren, als es manch andere Kombination auf den vorderen Rängen zu zeigen vermochte.



*Zwei Berliner Damen bei der Siegerehrung: Hanna Kalpakidis (Mitte) und Nadine Mierke (2.v.r.)*

Eins der letzten Turniere am Eröffnungstag war der Jive-Cup. Hier tanzen Kinder- oder Seniorenpaare, gleichgeschlechtliche Paare oder Fußgänger mit Rollifahrer. Getanzt wird pro Runde ein Tanz: Jive, zwei Minuten lang. In diesem Wettkampf geht es vor allem um Spaß für Aktive und Zuschauer. Bis ins siebenpaarige Finale kamen Ingo Madel/Rosina Witzsche (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub), die den sechsten Platz belegten. So ließen sie den ersten Tanzabend in Wuppertal locker ausklingen. In ihrem eigentlichen Wettkampf, dem Turnier der Hauptgruppe II S-Latein, erreichten sie den Bronzeplatz und waren damit eines der vielen Berliner Medaillenträgerpaare der danceComp.

*Nils Benger*



*Carsten Schröder/Josefina Rückewoldt gewannen die Hgr. II C-Latein am Freitag.*



# Zum 11. Mal Panke-Sommer-Pokal

Am 30. Juni richtete der Verein zum 11. Mal den traditionellen Panke-Sommer-Pokal aus. Im schönen Ambiente des Ballsaals der Tanzschule Am Bürgerpark im Norden Berlins eiferten 28 Standard- und 26 Lateinpaare der Hauptgruppe um die Pokale des Berliner Traditionsturniers.

Zahlreiche Zuschauer kamen nach Pankow, um die Tanzpaare anzufeuern. Mit viel Souveränität wurden die Tücken der Technik am frühen Morgen besiegt: Turnierleiter Rainer Schubert bat mit einigen Minuten Verspätung die zehn Paare der D-Standard auf die Fläche. Es sollte ein sonniger Turniertag ohne weitere Zwischenfälle werden.

Der erste Pokal des Tages ging an Christian Hassenstein/Nicola Grote (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub). Ganz klar überzeugten die beiden mit ihrer Leistung die fünf Wertungsrichter. Im anschließenden Turnier der C-Klasse ertanzten sie sich nochmals den Siegerpokal. Damit nicht genug: Auch in der B-Klasse trat das Berliner Paar an und erreichte den fünften Platz. Dieses Turnier entschieden Christian Hausmann/Janine Knop (Creative Club Berlin-Club für Amateurtanzsport) für sich. Unter den sechs Paaren der A-Klasse war eines des ausrichtenden Vereins. Für Nils Beniger/Julia Bartels (Turniertanzkreis am Bür-

gerpark) reichte es jedoch nicht für einen Treppchenplatz. Sie durften als Viertplatzierte neben dem von Vereinsmitgliedern entworfenen und selbstgebauten Podest aufstellung nehmen. Den Pokal als Sieger der A-Klasse nahmen Tim Fleischer/Cynthia Gardellini (TC Rot-Weiß Leipzig) mit nach Hause.

In der zweiten Tageshälfte gab es lateinamerikanische Rhythmen. Das Turnier der Hauptgruppe D-Latein entschieden Mark Hamburg/Tamar Sophie Yershov (TSZ Phönix Berlin) für sich. Unter den acht Paaren der Hauptgruppe C-Latein ging mit Jarves Drechsler/Kristin Grumm erneut ein Paar des ausrichtenden Vereins an den Start. Sie verpassten ebenfalls als Viertplatzierte knapp das begehrte Treppchen. Den Siegerpokal der Hauptgruppe C-Latein ertanzten sich Ruslan Wellner/Victoria Truxa (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub). Nicht nur in der B-Standard siegten Christian Hausmann/Janine Knop (Creative Club Berlin-Club für Amateurtanzsport). Auch in der B-Latein standen sie als Erstplatzierte wieder auf dem Treppchen. Der Sieg im letzten Turnier des Tages, der Hauptgruppe A-Latein, ging mit 18 Bestwertungen an Justin Peterson/Rebecca Seebacher (Shall we dance Berlin).

Manuela Zauritz

Alle Fotos:  
René Bolcz



*Christian Hassenstein/Nicola Grote, Sieger der D- und C-Standard und Fünfte in der B-Klasse.*



*Siegerehrung für die Paare der D-Lateinklasse.*



*Christian Hausmann/Janine Knop, Sieger sowohl des B-Standard- als auch des B-Lateinturniers.*



*Tim Fleischer/Cynthia Gardellini nahmen den Pokal als Sieger der A-Klasse mit nach Hause.*



*Ruslan Wellner/Victoria Truxa ertanzten sich den Siegerpokal in der Hauptgruppe C-Latein.*



*Justin Peterson/Rebecca Seebaacher gewannen mit 18 Bestwertungen den letzten Turniersieg des Tages mit.*

# Tanzen in der Schule gewinnt an Bedeutung

Vor über zehn Jahren wurden zum ersten Mal die Prädikate „Schulsportbetonter Verein“ und „Tanzsportbetonte Schule“ vom Deutschen Tanzsportverband vergeben. Mit dem 2017 zum ersten Mal ausgetragenen „Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule“ trug der Deutsche Tanzsportverband dem ungebrochenen Interesse der Landesverbände, Vereine und Schulen am Tanzsport Rechnung. Fast 400 Schülerinnen und Schüler kamen damals aus sieben Landesverbänden nach Maintal in die Sporthalle der Albert-Einstein-Schule.

Am 16. Juni 2018 fand die zweite Auflage des DTV-Bundeswettbewerbs Tanzen in der Schule am gleichen Ort statt. Durch die Erfahrung im Jahr zuvor und der guten Lage mit der Nähe zu Frankfurt am Main fiel die Wahl wieder auf den gastgebenden Verein, den TTC Fortis Nova Maintal. Die Herausforderung indes war eine größere: In diesem Jahr kamen 30% mehr Teilnehmer, insgesamt 550 Tänzerinnen und Tänzer in 43 Mannschaften. Zum ersten Mal nahmen auch vier Teams aus Berlin den langen Weg in den Südwesten der Republik auf sich.

Getanzt wurden auf dem Bundeswettbewerb Standard und Latein vier Tänze (Langsamer Walzer und Quickstep sowie Cha-Cha-Cha und Jive), bei denen sich das Ergebnis nach der gesamten Mannschaftsleistung errechnete. Außerdem wurden Formationswettbewerbe in den Paartänzen und in Modern Styles getanzt. Unterschieden wurde in drei Altersgruppen nach Jahrgängen der Unter-, Mittel- und Oberstufe.

Dabei gelang der Mannschaft der Berliner Caspar-David-Friedrich-Schule direkt der Sprung aufs Treppchen. Sie sicherten sich die Silbermedaillen in dem Formationsturnier Modern Styles in der Altersgruppe WK I. Auch die Mannschaften, die es nicht auf die vorderen Ränge geschafft haben, gingen nicht leer aus: Alle Teams erhielten Teilnehmermedaillen als Erinnerung.

Dass Tanzen für alle Jahrgänge gesundheitlich förderlich ist, ist hinlänglich bekannt. Es fördert die Konzentration, den Gleichgewichtssinn, das Körpergefühl und baut Stress ab. Ältere Menschen vermin-

dern durch verbesserte Koordination das Sturzrisiko und können mit dem Erlernen neuer komplexer Bewegungen dem Gehirn helfen, einer Demenz vorzubeugen.

Die Jüngsten unterstützt das Tanzen nicht nur in ihrer motorischen Entwicklung, sondern fördert auch die Konzentrations- und Lernfähigkeiten. Um Vereine und Schulen bei tanzsportlichen Angeboten zu unterstützen und zu fördern, verleiht der DTV seit dem Schuljahr 2007/2008 die Prädikate „Schulsportbetonter Verein“ und „Tanzsportbetonte Schule“. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z. B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen oder im Sportunterricht), die im laufenden und kommenden Schuljahr kontinuierlich angeboten werden. Für die bisher bundesweit einzigartige Kooperation zwischen einer Grundschule und einem Tanzsportverein erhielt die Tanzsportabteilung des SC Siemensstadt das Schulsport-Prädikat. Auch die Möwensee-Grundschule wurde für ihr Engagement vom DTV ausgezeichnet.

Nils Bengler

# Der LTV Berlin und der DTV sagen Danke



**Auszeichnung für den LTV-Präsidenten und DTV-Beauftragten für Jazz- und Modern Dance Thorsten Süfke.**  
Foto: privat

Im Rahmen der LSB-Ehrenamtsgala und des DTV-Verbandstages wurden zahlreiche Ehrenamtliche für ihre langjährige Arbeit geehrt. Unter ihnen waren einige des LTV Berlin.

Über 60.000 Ehrenamtliche engagieren sich in der Hauptstadt für die über 660.000 Berliner Sportlerinnen und Sportler. Um ihnen zu danken, richtete der Landessportbund 2016 die Ehrenamtsgala ein, bei der Mitgliedern von Berliner Sportvereinen, -verbänden und Bezirkssportbünden für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement Ehrennadeln und Ehrenplaketten überreicht werden. Die höchste Ehrung, die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Berlin, erhielt LTV-Ehrenpräsident Thomas Wehling bereits im vergangenen Jahr. In diesem Jahr wurde sein über 30 Jahre währendes Engagement im Berliner Sport zusätzlich hervorgehoben: Von LSB-Präsident Klaus Böger erhielt er die Auszeichnung „Ehrenamtlicher des Jahres“, die nur an langjährige Ehrenamtliche verliehen wird.

Im Rahmen der Gala wurde auch Helga Thierse vom Turniertanzkreis am Bürgerpark mit der LSB-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Die ehemalige Tänzerin aus dem



**Helga Thierse (M.) wurde mit der LSB-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.**  
Foto: Jürgen Engler

Ballett der Deutschen Staatsoper erhielt diese Auszeichnung für das Engagement in dem von ihr von 30 Jahren gegründeten Verein. Bis heute unterrichtet Helga Thierse Paare und Gruppen aller Leistungs- und Altersgruppen – wobei ihr besonderer Schwerpunkt immer auf den Jüngsten lag und hoffentlich noch lange liegt.

Außerdem wurde Landestanzsportpräsident und DTV-Beauftragter für Jazz- und Modern Dance Thorsten Süfke auf dem Verbandstag des Deutschen Tanzsportverbandes die Ehrennadel in Bronze verliehen. DTV-Präsidentin Heidi Estler ehrte damit seine Verdienste um den Tanzsport und das Engagement im JMD.

Nils Bengler



**Alexander Chaustov/ Maïke Finke.**  
Foto: privat

## Die Aufsteiger

### Alexander Chaustov/ Maïke Finke

Zehn Jahre liegen zwischen den ersten Tanzschritten von Maïke und Alex. Sie begann bereits mit sechs Jahren, er betrat erst im Alter von 16 das Parkett. Beide bekamen einen „Impuls“ von ihren Müttern, es doch einmal mit dem Tanzen zu versuchen. Die Reaktionen darauf waren sehr unterschiedlich: Während es Maïke auf Anhieb gefiel, brauchte Alex wesentlich mehr Motivation und wurde schließlich einfach mit den Tanzschuhen zusammen aufs Parkett gestellt. „Alex ist ein interessierter, manchmal aber auch sehr sturköpfiger Mensch“, sagt

Maike. Anfangs noch trotzig, entwickelte sich irgendwann Spaß und aus dem Spaß wurde später eine Leidenschaft.

2016 fanden beide erst als Lebenspartner, später im Jahr auch tänzerisch zusammen. Alex ist der „Motivationskünstler im Paar und immer für einen Spaß zu haben“. Gut, dass Maike „der denkende Kopf im Paar ist“, wie sie sagt, so werden Situationen wie „Schuhe vergessen“ oder „nicht fürs Turnier gemeldet“ in der S-Klasse vielleicht seltener vorkommen. Zielstrebig und mit dem unbedingten Willen, sich und ihr gemeinsames Tanzen zu verbessern, stiegen sie beim Deutschlandcup der Hauptgruppe A-Latein auf.

zg

## Die Aufsteiger

**Christian Hassenstein/  
Nicola Grote**

„Chris und Nici“ starteten ihre – am Anfang noch getrennte – Tanzkarriere ganz klassisch in der Tanzschule Keller. Erst 2016 trafen sich ihre Wege, als Nicola „frei“ wurde und Christian schon ein paar Wochen eine neue Tanzpartnerin suchte. Beide sind hochmotiviert, so steht der Tanzsport für sie zurzeit an erster Stelle. Zwar studieren Christian und Nicola (Er: Physikalische Ingenieurwissenschaft, Sie: Journalismus/PR-Management) aber das ist „nur nebenbei“, sagt Nicola mit einem Augenzwinkern.

Neben ihrer erfolgreichen Latein-Karriere (Siege beim Blauen Band der Spree, Hessen tanzt und des Deutschlandcups 2018) tanzen sie mittlerweile auch Standardturniere. „Dabei profitieren wir aber



*Sergej Sonnemann/  
Nadine Mierke.  
Foto: Vickys Fotos.*

sehr von Latein. Die Erfahrung von null anzufangen, aber viel Tanzerfahrung und Körperkontrolle zu haben, ist sehr spannend und begeistert und fordert auch unsere Trainer“, fasst Christian zusammen.

Beide sind sehr emotionale Tänzer, was für sie und ihre Trainer manchmal Fluch und Segen zugleich ist. Auch ihre Standardkarriere wollen sie weiter ausbauen, um später Zehn Tänze zu tanzen. Der Sieg beim Deutschlandcup 2018 brachte die notwendigen Punkte und Platzierungen für den Aufstieg in die Sonderklasse.

*Nils Bengler*

**Christian Hassenstein/Nicola Grote.**  
*Foto: AR Fotografie*

## Die Aufsteiger

**Sergej Sonnemann/  
Nadine Mierke**

Ihre tänzerische Karriere begann jeweils in der Tanzschule Mangelsdorff in Berlin Tegel, von wo aus beide zunächst auf Breitensportturniere „losgelassen“ wurden. Sergej tanzte sein erstes Turnier in der D-Klasse im Jahr 2009, während Nadine (von ihrem Trainer manchmal „Melli“ genannt) 2013 mit dem Turniertanzen begann. Beide waren bereits länger privat ein Paar, als sie entschieden, es tänzerisch „zusammen zu versuchen“. So begannen sie ihre gemeinsame Tanzkarriere im Mai 2016. Sergej hatte bis dahin schon länger in der A-Klasse getanzt, es aber aufgrund von Partnerwechseln knapp nicht in die S-Klasse geschafft.

In den etwas mehr als zwei Jahren in der A-Klasse tanzten sie viele tolle Turniere, in denen sie neben einigen „kleineren“ Turniersiegen auch größere Erfolge erzielten. Hierzu zählen beispielsweise der Berliner Meistertitel 2016, der Sieg des Blauen Bandes der Spree 2018 in der Hauptgruppe II A sowie die zweimalige Finalteilnahme bei der danceComp 2018 in der Hauptgruppe A, gekrönt vom Herabschreiten der großen roten Treppe. In Wuppertal ertanzten sie sich die letzten notwendigen Punkte für den Aufstieg – so hat Sergej doch eine Dame gefunden, die mit ihm in die S-Klasse geht. Wir sind gespannt, wohin der Weg die beiden führen wird.

*red*





# Tanz um den Meisterschaftsstart

## Gemeinsame Landesmeisterschaften Senioren I, III und IV

*Am 25. August läuteten die Senioren-Paare die Standardsaison mit ihren Landesmeisterschaften in Schneeberg ein. Der kleine sächsische Verein TSZ Eleganz Schneeberg war am 25. August zum zweiten Mal Ausrichter der gemeinsamen Landesmeisterschaften Sachsen und Sachsen-Anhalt. Keine Selbstverständlichkeit wie Ulrik Meinhold betont: „Wir haben derzeit 28 Mitglieder, aber kein lizenziertes Turnierpaar. Die Ausrichtung in Schneeberg ist für uns Ehre und Herausforderung gleichermaßen.“*

Die beschauliche Bergstadt Schneeberg im Erzgebirge lockt besonders zur Weihnachtszeit zahlreiche Besucher an, die sich die Bergparade anschauen und über den Weihnachtsmarkt schlendern wollen. Direkt am Marktplatz befindet sich das Kulturzentrum „Goldene Sonne“, erneut Austragungsort der Landesmeisterschaften der Senioren in den Standardtänzen. 64

Paare kämpften an diesem Tag um 13 Pokale. Den Anfang machten die drei Paare der Senioren I D. In Ermangelung sächsi-

scher Paare startete der Tag mit einer rein sachsen-anhaltinischen Landesmeisterschaft und da die Landesmeisterschaften wie gewohnt offen ausgeschrieben waren, komplettierte ein tschechisches Paar das kleine Starterfeld.

Nach einer kurzen Sichtungsrunde und dem Finale wurden Kay Bonewitz/Beatrice

Hesse mit allen gewonnenen Tänzen nicht nur Turniersieger, sondern die ersten Landesmeister Sachsen-Anhalts an diesem Tag. Im darauffolgenden Turnier der Senioren I C gingen neben drei Paaren aus Sachsen-Anhalt erstmalig drei sächsische Paare an den Start. Den Sieg im Turnier und damit die sächsische Goldmedaille holten sich die Görlitzer Ronny Jeschke/Juliane Wittig nachdem sie sich im letzten Jahr noch mit Silber zufriedengeben mussten. Der zweite Platz ging an Michael Günnel/Juliane Meisel nach Zwickau. Das Treppchen komplettierten die Landesmeister von Sachsen-Anhalt Quoc An Lam/Thi Phuong Loan Bui aus Halle an der Saale.

Die kleinen Starterfelder zogen sich durch den gesamten Tag, so wie bei den Senio-

### SACHSEN

#### Senioren I C

1. Ronny Jeschke/  
Juliane Wittig,  
TC Grün-Gold Görlitz

2. Michael Günnel/  
Juliane Meisel,  
TSC Silberschwan Zwickau

3. Hardy und  
Kathrin Schumacher,  
TSC Hoyerswerda

#### Senioren I B

1. Rafael Kozubal/  
Susanne Tiesler,  
TSK Residenz Dresden

2. Ronny Jeschke/  
Juliane Wittig,  
TC Grün-Gold Görlitz

3. Dr. Marco und  
Silke Gettel,  
TK Blau-Gold Leipzig

#### Senioren III D

1. Andreas Seifert/  
Kerstin Hasse,  
TC Grün-Gold Görlitz

2. Jens Ochmann/Gabriele  
Sauer-Burchardt,  
TG Saphir Chemnitz

#### Senioren III C

1. Dr. Jens und  
Heike Ola,  
TSA im Moritzburger SV

2. Matthias und  
Gabriele Kunze,  
1. TSC Grün-Gold Leipzig

3. Christian und  
Barbara Binder,  
TK Orchidee Chemnitz



Ronny Jeschke/Juliane Wittig, Sachsenmeister der Senioren I C.



Volker Hoschke/Anja Munk, Meister des LTVS in der Senioren I A-Standard.



# Silberstropfpokal in Schneeberg

## Standard Sachsen und Sachsen-Anhalt

ren I B-Klasse, in der lediglich vier sächsische Paare um den Titel tanzten. Die Titelverteidiger Rafael Kozubal/Susanne Tiesler zeigten in diesem Jahr wieder eine starke Leistung und gewannen alle fünf Tänze. Die Silbermedaille holten sich die D-Klassen-Sieger Ronny Jeschke/Juliane Wittig vor Dr. Marco und Silke Gettel. Weiter im Programm ging es mit dem Turnier der Senioren III D, wieder überzeugte mit Andreas Seifert/Kerstin Hasse ein Paar aus Görlitz. Sie nutzten ebenfalls die Gelegenheit, in der C-Klasse mitzutanzten. Allerdings reichte es noch nicht für eine Medaille. Diese gingen an Dr. Jens und Heike Ola (Gold), Matthias und Gabriele Kunze (Silber) und Christian und Barbara Binder (Bronze).

So gut wie alle Siegerpaare nutzten die Möglichkeit, in der nächsthöheren Klasse mitzutanzten und meist zahlte sich das aus. So konnten Dr. Jens und Heika Ola sich

über eine weitere Silbermedaille freuen, die sie mit dem zweiten Platz im Turnier der Senioren III B erhielten. In diesem Turnier freuten sich die Dessauer Ingbert und Viola Bayer sich den dritten Platz und damit den Landesmeistertitel von Sachsen-Anhalt. Sächsische Landesmeister wurden, mit allen gewonnenen Tänzen, Stefan Ulrich/Simone Rothe und dies sollte nicht ihr einziger Sieg an diesem Tag sein.

Die Tagesveranstaltung wurde mit dem Turnier der Senioren IV abgeschlossen. Acht Paare gingen im Turnier der Senioren IV A/S an den Start. Souverän holten sich Dr. Marius und Dr. Barbara Torka den Sieg im Turnier mit 34 von 35 möglichen Einsen und damit den Landesmeistertitel. Sächsische Vizelandesmeister wurden Viktor und Anny-Edith Höschele, die in der Gesamtwertung knapp Zweite wurden. Lediglich eine Platzziffer unterschied sie zu den Drittplatzierten, Dr. Andreas und Dr. Susanne Nolopp, die damit Landesmeister von Sachsen-Anhalt wurden.



*Dr. Marius und Dr. Barbara Torka, Landesmeister Sachsen der Senioren IV S-Klasse.*

Die A- und S-Klassen der Senioren I und III füllten das Abendprogramm. Am Abend begutachteten die Gäste nicht nur die Turnierpaare, sondern nutzten auch selbst die Gelegenheit, zur Livemusik zu tanzen.

Den Abend eröffneten die Paare der Senioren III A. Stefan Ulrich/Simone Rothe, bereits Sieger des B-Turniers, konnten es kaum fassen, dass sie in diesem Turnier mit ihrer Leistung erneut überzeugten und neben dem Siegerpokal die nächste sächsische Goldmedaille erhielten. Platz zwei, lediglich mit einer Platzziffer Unterschied, ging an die Dessauer Reinhard und Sabine Lumnitzer.

Das Siegerpodest komplettierten Thomas und Birgit Born. Stefan Ulrich/Simone Rothe ließen es sich nicht nehmen, bei der S-Klasse mitzutanzten. Damit sind sie nicht nur das Paar mit den meisten Goldmedaillen des Tages, sondern absolvierten auch die meisten Tänze an diesem Meisterschaftstag. >>



*Gemeinsame Siegerehrung der Senioren I C-Klasse.*

### SACHSEN

#### Senioren III B

1. Stefan Ulrich/  
Simone Rothe,  
TC Grün-Gold Görlitz
2. Dr. Jens und Heike Ola,  
TSA im Moritzburger SV

3. Dieter und Sabine Thiele,  
TSK Residenz Dresden

#### Senioren IV A/S

1. Dr. Marius und Dr. Barbara  
Torka, TC Rot-Weiß Leipzig
2. Viktor und  
Anny-Edith Höschele,  
TSK Residenz Dresden

3. Manfred und Edith Holst,  
TSZ Dresden

#### Senioren III A

1. Stefan Ulrich/  
Simone Rothe,  
TC Grün-Gold Görlitz
2. Thomas und Birgit Born,  
TSV Böhlitz-Ehrenberg

3. Gunter und Ina Reichel,  
TC Saxonia Dresden

#### Senioren III S

1. Eckard Thierfelder/  
Sylvia Deumer,  
TC Rot-Weiß Leipzig
2. Peter und Karola Helmer,  
TC Rot-Weiß Leipzig

3. Gunnar und Birgit Arlt,  
TSC Casino Dresden

#### Senioren I A

1. Volker Hoshcke/  
Anja Munk,  
TSC Leipzig
2. Rafael Kozubal/  
Susanne Tiesler,  
TSK Residenz Dresden

#### Senioren I S

1. Erik Heyden/Julia Luckow,  
TSC Excelsior Dresden
2. Lars Kretzschmar/  
Pia Hentschel,  
TSC Excelsior Dresden

3. David Heiland/  
Irina Akalowski,  
TSK Residenz Dresden

**SACHSEN-ANHALT**

**Senioren I D**

1. *Kay Bonewitz/  
Beatrice Hesse,  
Magdeburger TSC Grün-Rot*
2. *Johannes Blankenstein/  
Silvana Matthes,  
TC Schwarz-Silber Halle*

**Senioren I C**

1. *Quoc An Lam/  
Thi Phuong Loan Bui,  
TC Schwarz-Silber Halle*
2. *Kay Bonewitz/  
Beatrice Hesse,  
Magdeburger TSC Grün-Rot*
3. *Jörg Sonntag/  
Diana Baron,  
TC Schwarz-Silber Halle*

**Senioren III D**

1. *Helmut Friedrich/  
Cornelia Zausch,  
TC Schwarz-Silber Halle*

**Senioren III C**

1. *Jürgen und  
Christine Katzfuß,  
1. TSC Dessau*

**Senioren III B**

1. *Ingbert und Viola Bayer,  
1. TSC Dessau*
2. *Hartmut und  
Jutta Gutschke,  
1. TSC Dessau*

**Senioren IV A/S**

1. *Dr. Andreas und  
Dr. Susanne Nolopp, 1. TSC  
Blau-Gelb Weißenfels*

**Senioren III A**

1. *Reinhard und  
Sabine Lumntzer,  
1. TSC Dessau*

**Senioren III S**

1. *Thomas und Ines Weyland,  
Tanzclub Zerbst*
2. *Thomas Horn/  
Rosita Boose,  
TC Schwarz-Silber Halle*
3. *Michael und  
Marion Puttkammer,  
1. TSC Dessau*

**Senioren I A**

1. *Jürgen und  
Kathrin Rodewald,  
1. TSA d. SV Grün Weiß  
Wittenberg-P.*

**Senioren I S**

1. *Christian und Nicole Held,  
Magdeburger TSC Grün-Rot*

In dem größten Starterfeld des Tages zeigten nach Vor- und Zwischenrunde die sechs Finalpaare noch einmal alles. Die Sieger vom Vorjahr, Peter und Karola Helmer, mussten schlussendlich den Titel an ihre Vereinskollegen Eckhard Thierfelder/Sylvia Deumer abtreten und wurden Zweite. Eckhard und Sylvia überzeugten an diesem Abend die Wertungsrichter und gewannen das Turnier und damit den sächsischen Landesmeistertitel mit vier gewonnenen Tänzen. Die Bronzemedaille ging an Gunnar und Birgit Artl. Vierte im Turnier und damit Landesmeister von Sachsen-Anhalt wurden Thomas und Ines Weyland.

Bei den Senioren I A gingen lediglich drei Paare an den Start. Volker Hoschke/Anja Munk überzeugten mit viel Dynamik

freuten sich die beiden über den Silberstropokal – ein Unikat, gesponsert von den Stadtwerken Schneeberg.

Erneut Vizelandesmeister wurden ihre Vereinskollegen Lars Kretzschmar/Pia Hentschel, die Bronzemedaille ging nach Dresden an David Heiland/Irina Akalowski. Kurz nach Mitternacht ging ein spannender Turniertag mit der Bilanz zu Ende, dass auch ein kleiner Verein eine schöne Landesmeisterschaft auf die Beine stellen kann.

*Rebecca Unger*



*Erik Heyden/Julia Luckow, Landesmeister Sachsen der Senioren I S-Standard.*

Alle Fotos:  
Rebecca Unger



*Siegerehrung der beiden LTV Sachsen und Sachsen-Anhalt in der Senioren III S-Standardklasse.*

und erhielten von den sieben Wertungsrichtern 35 Einsen. Die Sieger der B-Klasse, Rafael Kozubal/Susanne Tiesler, freuten sich über den Vizemeistertitel gefolgt von Jürgen und Kathrin Rodewald aus Wittenberg auf Platz drei.

Den Höhepunkt des Abends bildete das Turnier der Senioren I S. Erstmals in diesem Jahr gingen Erik Heyden/Julia Luckow bei den Senioren an den Start. Mit Turniertänzen auf höchstem Niveau überzeugten sie nicht nur das Publikum, sondern auch die Wertungsrichter und siegten im Turnier mit allen gewonnenen Tänzen. Neben der Landesmeisterschaftsmedaille

*Gemeinsame Siegerehrung der Senioren I A-Standard.*



# Sommerferien auf dem Rabenberg

## Hartes Training für sächsische Kaderpaare

Zu Beginn der Sommerferien hieß es für die sächsischen Kaderpaare noch nicht am Strand zu entspannen, sondern in den Bergen hart zu trainieren. Vom 1. bis 4. Juli wurde im Sportpark auf dem Rabenberg im sächsischen Erzgebirge reichlich getanzt, gelernt, geschwitzt und gelacht. Neben bereits Erprobtem erwartete die Tänzerinnen und Tänzer auch Neues.

Sonntagmorgen, 10 Uhr. Diesmal begann alles anders. Während die meisten noch verträumt am Frühstückstisch saßen, standen die Paare hochmotiviert in Turnierkleidung und mit Landestrainer Laurens Mechelke im Trainingsaal. Unter den geschulten Augen von 20 Wertungsrichtern aus Sachsen traten die Paare gegeneinander in kleinen Tanzbattles an. Zum Schluss folgte eine Präsentationsrunde mit Beurteilung der Wertungsrichter. Für die Paare war dies eine tolle Chance, ihre Trainingsleistung zu präsentieren.

Nach dem Fitnessstraining mit Sebastian Bronst gab es von Laurens Mechelke ein klares Fazit: Die Damen müssen besser werden! Nach gefühlten zehn Kilometern Rumba Walks rund um das Thema Fuß und Bein-

benutzung, sehnten sich alle nach einer Entspannung im Schwimmbad.

Doch vorher hieß es noch einmal Gas zu geben für das Durchtanztraining.

Der zweite Trainingstag begann mit dem alljährlich „geliebten“ Morgenlauf, unter der Aufsicht von Organisatorin und Betreuerin Ines Bronst. Dieses Jahr kümmerte sich der Karateweltmeister André Beck wieder um ausgefallene, vielfältige und anstrengende Erwärmungen. Während die eine Hälfte der Lateinkaderpaare mit André eine Karatefolge erstellte, behandelte Laurens die Rumba Basicfolge mit den anderen Paaren. Durch unterschiedliche Paarzusammenstellungen war am Ende jeder Patrick Swayze alias „Johnny“ froh, seine Jennifer Grey alias „Baby“ wiederzuhaben.



Neben dem Arztbesuch bei Doktor Zschiedrich, dem Verbandsarzt des LTVS, nahmen sich Ines Bronst und Brit Großpietsch Zeit, mit jedem Paar über Wünsche, Sorgen und Probleme zu reden. Auch die Fußball-WM ging an Paaren und Trainerteam nicht spurlos vorbei. Während für die Lateinkaderpaare schon der Schlusspfiff ertönte, ging es für die Zehntänzer unter den Paaren nach der ersten Halbzeit im Schwimmbad in die zweite Spielhälfte. Die Auswechselspieler, bestehend aus den anreisenden Standardkaderpaaren, >>

*Beim Karatetraining mit André Beck wurde neben Choreographien noch ein bisschen Japanisch gelernt.  
Foto: Rebecca Unger*



*Start des Sommerkaders im Turnieroutfit.  
Foto: Rebecca Unger*



durften mit aufs Feld. Das Standardtraining mit Landestrainer Sven Traut stand unter dem Motto „Körpermechanik“. Die Anwendung dynamischer Balancen wurden anhand einer Choreographie im Langsamen Walzer geübt. Zur Überraschung gab es auf dem Rabenberg jede Menge Sonnenschein, sodass das Kampfsporttraining

nach draußen verlegt wurde. Zu den Trainingserfolgen gehörten sowohl Kampfsporttechniken mit der „Bratsche“ als auch japanische Sprachkenntnisse. In den Pausen tankten die Paare Energie für den letzten Tag und genossen die warmen Sonnenstrahlen. Den nächsten Morgen nutzte Sven Traut für eine Wiederholung des Er-

lernten vom Vortag. Zudem ließ er eine Tango-Übungsfolge trainieren, bei der die Körpermechanik an erster Stelle stand. Nach einer individuellen Abschlussbesprechung mit den Standardkaderpaaren waren vier Tage voller Schweiß, Blasen und Muskelkater geschafft.

Olivia Müller

# Hart, aber spaßig

## Trainingscamp des TC Schwarz-Gold

Ende Juli ging es für die Tänzer der Ice Cubes vom Tanz Club Schwarz-Gold im SC Hoyerswerda nach drei Jahren wieder einmal auf die Insel Rügen. Die Jungen und Mädchen absolvierten fünf Tage lang ein intensives Training. Neben Frühsport am Strand und Krafttraining am Abend trainierten sie bis zu sechs Stunden täglich und ein Besuch des Kletterwaldes Bergen rundete das Trainingsprogramm ab.

Auf dem Plan standen eine wunderschöne Samba und zwei komplett neue Formationen. Die beiden Tänzerinnen und Trainer Karolin Kaiser und Diana Hannak ließen ihrer Kreativität freien Lauf und schufen zwei Choreographien, die unterschiedlicher nicht hätten sein können. Eine „Gangster“ Hip-Hop- und eine „Moulin Rouge“ Show-Formation ... Aber auch Spaß und Erholung kamen nicht zu kurz. Auf Grund des super Sonnenwetters ließen die Tänzer kaum eine freie Minute aus, um sich in die nicht immer abkühlende Ostsee

zu stürzen. Gekrönt wurde das Badevergnügen mit einem Neptunfest. Der letzte Abend endete mit einem großen Grillen und dem Beobachten der längsten totalen Mondfinsternis des Jahrhunderts am Strand.

Frühsport am Strand. Foto: St. Kaiser



Die Cheerleader und die Kindergruppe nutzen die Ferien für ein kleines Trainingslager in Hoyerswerda. Die Red Tigers studierten ebenfalls im Zuge der Planung für die Zukunft neue Choreographien ein und hatten bei Training und Spiel viel Spaß und Freude. Das Trainingslager und die Unterstützung seitens der Eltern ließen das Team



Gemeinsam durch die Bäume schwingen im Kletterwald.  
Foto: St. Kaiser

zusammenwachsen. Die Trainerinnen Christin Dommenz und Sandra Lambeck dankten den Eltern für ihre Versorgung der Kinder mit Essen, Obst, Getränken und Eis.

Schließlich bereiteten sich die Jüngsten mit ihrer Trainerin Melanie Behnke im OSSI auf die bevorstehenden Aufgaben vor. Neben ihrem Training gestalteten sie auf der „Farm“ das Programm abwechslungsreich. Höhepunkt war das Piratenfest. Nach ihrer Teilnahme an der Streetdance Show Weltmeisterschaft in Usti nad Labem im September 2017 werden die Ice Cubes sowie die Red Tigers und die Kindergruppe mit ihren neuen Choreographien beim 11. Foucault Advents Dance Cup am 1. Dezember im BSZ Hoyerswerda zu sehen sein.

D. Somogyi

# Ein neuer Stern

## am sächsischen Tanzsporthimmel

Nach nur wenigen Monaten intensiven Trainings bewiesen Daniel Sieber/Camilla Kroggel vom TSC Excelsior Dresden, dass sie im Tanzsportgeschehen vorne mitmischen wollen. Bei der danceComp in Wuppertal siegten sie gleich auf Anhieb.

Noch zu Jahresbeginn hätte mit diesem Erfolg wohl niemand gerechnet. Zum damaligen Zeitpunkt waren die Vorzeichen noch andere und es brauten sich dunkle Wolken am Tanzsporthimmel für Camilla Kroggel zusammen. Nach der Landesmeisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen war ihre bis dato erfolgreiche Tanzpartnerschaft mit Christoph Hanisch und dem dritten Platz in der Hauptgruppe II A aus beruflichen Gründen geendet. Zwar bestand der Wunsch, weiterhin aktiv im Turnierbereich zu bleiben, es fehlte jedoch an einer essentiellen Komponente: dem richtigen Partner.

Es folgte, was wohl jede(r) erfolgreiche Tanzsportler(in) irgendwann einmal erlebt hat: zähe Wochen des Einzeltrainings, in denen die größte Hürde oft die eigene Motivation ist. Unterbrochen wurden diese von gelegentlichen Probetrainings, die Hoffnungen schürten, aber nicht von Erfolg gekrönt waren. Und so tourte Camilla auf der Suche nach einem neuen Partner quer durch Sachsen. Zwischenzeitlich überlegte sie sogar, ihre aktive Karriere zu beenden. Eine glückliche Fügung des Schicksals beendete schließlich die Durststrecke. Durch die glücklichen Umstände seiner bisherigen Partnerin war Daniel Sieber plötzlich wieder tänzerisch „solo“. Und sein Ziel lautete ebenfalls, eine erfolgreiche neue Tanzpartnerschaft zu finden. Es folgte, was immer folgt: ein weiteres Probetraining.

Schnell merkten Camilla und Daniel, dass die Chemie zwischen ihnen stimmte und von den begleitenden Trainern gab es reichlich Zustimmung. Ein neuer Tanzstern war geboren. Nachdem sich die beiden auf das gemeinsame Tanzen geeinigt hatten,

begann die eigentliche Arbeit: intensive Trainingswochen, das Automatisieren neuer, paarspezifischer Choreographien, Konditions- und Finaltrainings und natürlich die Anfertigung neuer Turnieroutfits. Um sich nicht zu überfordern, beschlossen beide zunächst einen Start nur in der Lateinsektion. Unter den wachsamen Augen von Heimtrainerin Julia Luckow und Verbandstrainer Laurens Mechelke entwickelte sich das Paar rasant und nach nur wenigen Monaten folgten die ersten Turnierstarts. Zwar brachten diese noch nicht die erhofften Ergebnisse, spornten sie aber zu einem noch intensiveren Training an. Schließlich lösten die beiden sogar ein Ticket für den sächsischen Landeskader Latein.



Schnell fassten die beiden das nächste Turnier ins Auge: die danceComp in Wuppertal. Für beide sollte es die erste Teilnahme an diesem traditionsreichen Turnier in der altherwürdigen Stadthalle Wuppertal werden. Es gab jedoch ein Problem: Camillas Teilnahme an der Wertungsrichteraus-

bildung C, die am gleichen Wochenende stattfand. Nach vielen Gesprächen und nur mit einer Ausnahmegenehmigung durfte Camilla die Ausbildung am Samstag pausieren, um an der Veranstaltung am anderen Ende von Deutschland teilzunehmen.

Am Freitagabend gegen 23 Uhr trafen Camilla und Daniel mit dem Zug in Wuppertal ein. Am Samstag folgte die übliche Vorbereitung bis das Turnier gegen 16 Uhr startete. In dem Feld aus 20 Paaren zeigten sich beide sofort sehr souverän. Ohne große Probleme tanzten sie sich in das Semifinale und in die Runde der letzten Sechs. Unbeeindruckt von der Konkurrenz zeigten die beiden im Finale ihre bisher beste Turnierleistung. Daniel strahlte Ruhe und Dominanz aus, während Camilla mit Harmonie und viel Leidenschaft begeisterte.

Nach einer kurzen Pause folgte die Siegerehrung. Mit jedem Namen, der aufgerufen wurde, stieg die Freude in den Augen der Dresdener spürbar an. Als schließlich der vierte Platz verkündet wurde und beide immer noch nicht aufgerufen worden waren, lagen sie sich das erste Mal glücklich in den Armen. Es sollte eine Treppchenplatzierung werden! Was sie noch nicht wussten – es sollte noch weiter nach oben gehen. Der Turnierleiter verkündete als nächstes das Paar auf Platz drei. Dieser ging an Santiago Calva Plana/Anna Pershina vom TTC München. Schon jetzt konnten Daniel und Camilla ihren Erfolg kaum fassen. Als schließlich der zweite Platz – diesen ertanzten sich Markus Ehlert/Lisa Lippok vom TTC Rot-Gold Köln – mit den Worten „der zweite Platz bleibt im Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen“ verkündet wurde, gab es bei den beiden kein Halten mehr. Glücklich lagen sie sich in den Armen. Ihr erstes Turnier der Hauptgruppe II A und direkt die Goldmedaille, das war mehr als sie sich erhofft hatten.

Vor Freude strahlend nahmen sie Urkunden und Medaillen entgegen und >>

*Daniel und Camilla zeigen Bestleistungen zur danceComp.  
Foto: Stille Photography*

zeigten beim folgenden Blitzlichtgewitter ihr schönstes Siegerlächeln. Der Weg nach Wuppertal und die vielen Mühen im Vorfeld hatten sich gelohnt, auch wenn Camilla die Ausbildungsinhalte der Wertungsrichterschulung nachholen musste. Noch am Abend gegen 22 Uhr gaben sich Ca-

milla und Daniel wieder auf die Heimreise. Gegen 3 Uhr morgens sollten sie Dresden erreicht haben. Eine Pause war nicht vorgesehen, da der nächste Ausbildungstag auf Camilla wartete.

In jedem Fall hat sich der weite Weg nach Wuppertal gelohnt. Mit dem Erfolg

bei der danceComp 2018 haben die beiden ein erstes Zeichen gesetzt. Aktuell bereiten sich Daniel und Camilla intensiv auf die Standardsektion und die nahenden Landesmeisterschaften in der zweiten Jahreshälfte vor. Wir sind gespannt.

Eric Tille

# Never give up!

## Interview mit Martin Slavoev/Fabien Lax

Im Februar dieses Jahres tanzten Martin Slavoev/Fabien Lax (TSZ Dresden) ihr erstes gemeinsames Turnier und wurden sächsische Landesmeister der Junioren II B-Latein. Im März folgte der Gebietsmeistertitel Ost über Zehn Tänze und bei internationalen Turnieren wie zuletzt der GOC platzierten sie sich bereits souverän im Mittelfeld. Sowohl in der Kombination als auch in der Standardsektion gehörten sie zu den fünf besten deutschen Paaren in diesen Turnieren. Grund genug, die beiden etwas besser kennenzulernen.

### Bitte stellt euch erst einmal vor.

Wir sind Martin Slavoev, 15 Jahre alt und Fabien Lax, 14 Jahre alt. Fabien: Zu Hause sind wir in Dresden.

Martin: Ich komme ursprünglich aus Sofia/Bulgarien.

### Seit wann tanzt ihr schon und wie lange zusammen?

Zusammen tanzen wir jetzt seit Januar 2018.

Martin: Ich tanze seit sechs Jahren. Fabien: Und ich seit vier Jahren, vorher habe ich sieben Jahre Eiskunstlaufen gemacht.

### Wie ist es dazu gekommen, dass ihr zusammen tanzt und wie war euer erstes gemeinsames Training?

Fabien: Wir haben beide einen neuen Partner gesucht. Über unseren Trainer wurde ein Probetraining organisiert. Wir

haben uns auf Anhieb gut verstanden und es hat tänzerisch gleich super gepasst.

Martin: Ich war vorher so aufgeregt, dass ich gleich meine Trainingshose im Hotel vergessen habe ...



Martin und Fabien ohne Dancedress und Schminke. Foto: privat

Fabien: (lacht) So haben wir uns das erste Mal an einer Ampel getroffen. Er kam an mir vorbeigerannt, um seine Hose noch schnell zu holen.

Martin: Wir mussten beide darüber lachen und hatten ein tolles erstes Training.

### Es gehört viel Training dazu, um erfolgreich zu sein. Wie hoch ist euer wöchentliches Trainingspensum?

Beide: Wir trainieren jeden Tag entweder Standard oder Latein, manchmal auch

beides. Am Wochenende gehen wir extra zusammen ins Fitnessstudio. Fabien: Wenn nicht gerade Turnier oder Kader ist.

Martin: Sehr gerne nehmen wir auch an Camps teil. Es ist super motivierend, mit tollen Paaren zusammen im Training zu stehen.

### Neben dem Training darf die Schule nicht zu kurz kommen. Habt ihr eine Strategie, wie ihr beides gut unter einen Hut bekommt?

Fabien: Das klappt prima. Klar muss man sich gut organisieren und einen Plan haben. Ich habe das Glück, dass meine Schule und meine Lehrer mich sehr unterstützen und zum Glück fällt mir die Schule nicht schwer.

Martin: Ich besuche eine Fernschule in Sofia. Durch meinen Sport habe ich diese Möglichkeit erhalten. Ich muss sehr diszipliniert und organisiert sein und meine Lektionen und

Aufgaben pünktlich abarbeiten und abgeben. Meine Prüfungen muss ich mehrfach im Jahr in Sofia ablegen. Das passt aber super und ich war mit meinen letzten Prüfungen sehr zufrieden.

### Wie bereitet ihr euch auf große Turniere wie die GOC in Stuttgart vor?



Martin: Auf große Turniere oder Meisterschaften bereitet man sich natürlich intensiver vor, sportlich wie mental. Das Konditionstraining ist da härter als sonst.

Fabien: Gerade in der Vorbereitung auf die GOC waren wir bei einigen internationalen Camps und das Training dort mit vielen guten Paaren hat uns einen extra Push gegeben.

### Habt ihr einen Lieblingstanz oder eine bevorzugte Disziplin?

Fabien: Ich habe keinen bevorzugten Lieblingstanz. Ich mag prinzipiell alles, was schnell ist.

Martin: In Latein ist mein Lieblingstanz die Rumba und in Standard der Wiener Walzer.

### Was war euer bisher tollstes Erlebnis im Zusammenhang mit dem Tanzen?

Beide: Ein so spezielles Erlebnis gab es bisher nicht. Aber wir arbeiten daran.

### Gibt es vielleicht etwas, was euch nicht so gut am Tanzen gefällt?

Fabien: (lacht) Das Abschminken nach dem Turnier.

Martin: (lacht auch) Ich mag schon das Schminken davor nicht, aber das gehört nun mal dazu.

### Was ist euer nächstes gemeinsames Ziel beim Tanzen?

Fabien: Wir bereiten uns sehr intensiv auf die Deutsche Meisterschaft Standard im Oktober vor.

### Und darüber hinaus – was sind eure tänzerischen Ziele?

Martin: Wir möchten uns weiterentwickeln und verbessern und natürlich peilen wir – wie jedes Tanzpaar – auch Titel in der Zukunft an. Daran arbeiten wir sehr motiviert.

### Habt ihr Vorbilder beim Tanzen und wenn ja, warum gerade diese?

Fabien: Es gibt so viele gute Paare an der Spitze. Teilweise mit ganz unterschiedlichen Stilen. Ich habe da momentan keinen klaren Favoriten. Ich finde so viele Dinge, die ich da sehe, sehr inspirierend und versuche, Verschiedenes selbst umzusetzen. (lacht) Leider sieht das noch nicht so aus wie bei denen.

Martin: ich habe viele Vorbilder und lasse mich sehr gerne davon inspirieren. Aber ich möchte meinen eigenen Stil finden.

### Habt ihr einen Tipp an junge Turniereinsteiger, die gerade erst anfangen?

Fabien: Ich glaube, es ist wie in jeder anderen Sportart auch. Man muss sich klare Ziele setzen und darf diese nicht aus den Augen verlieren. Ich finde, das Wichtigste



Martin und Fabien zur GOC in Stuttgart.  
Foto: Thomas Wilczek

ist, eben nicht gleich aufzugeben, wenn es mal nicht so läuft. Ganz nach dem Motto: aufstehen, Krone richten, weitermachen.

Martin: Wie Fabien schon gesagt hat, „Never give up“ und nicht nach Entschuldigungen suchen. Spaß haben an dem, was man macht.

### Euch beiden weiterhin viel Erfolg und Danke für das Gespräch.

Das Interview führte Rebecca Unger.

## Pressewartin traut sich!

Nach acht Jahren wilder Ehe traute sich Rebecca Schöne, die Pressewartin des LTVS, am 23. Juni 2018 in den Stand der Ehe. Bei noch erträglichen Temperaturen und ab und zu ein bisschen Nieselregen feierte sie, nach der standesamtlichen Trauung in Zwenkau bei Leipzig, gemeinsam mit ihrem Mann im engsten Familien- und Freundeskreis diesen besonderen Tag. Von nun an ist auch der „schöne“ Name ade. Sie hat den Namen ihres Mannes angenommen und heißt ab sofort Rebecca Unger. Wir wünschen ihr alles Gute und viele glückliche Jahre mit ihrem Partner.

LTVS Präsidium



Rebecca und Joachim Unger.  
Foto: Mademoiselle Florence

# Ich tanze mit meiner Laterne



*Dancing Diamonds – die Showdance-Gruppe des Tanzclubs.  
Foto: Schimmel*

Das jährlich am letzten August stattfindende Laternenfest in Halle ist das größte Volksfest Sachsen-Anhalts. Seit mehreren Jahren ist das „Tanzfest“ – ein Showpro-

gramm halescher Tanzschulen und Tanzsportvereine – fester Bestandteil des traditionsreichen Volksfests. Dabei darf der Tanzclub Schwarz-Silber Halle als größter Tanzsportverein der Saalestadt natürlich nicht fehlen.

Es ist gar nicht immer so leicht, ein 30-minütiges Programm für das Tanzfest auf die Beine zu stellen. In manchen Jahren ist es schwer, die Tänzer für den Showauftritt zusammenzubekommen. Wenn noch Sommerferien sind, stehen die jungen Paare und Tänzerinnen nicht zur Verfügung. In anderen Jahren weiß man gar nicht, wie man im Rahmen der vorgegeben dreißig Minuten bleiben soll. 2018 war ein Jahr, in dem eher letzteres Problem auftrat.

Der Showauftritt des Tanzclubs begann mit den Kleinsten, den Tanzmäusen. Ab einem Alter von vier Jahren können Kin-

der im Tanzclub die ersten Schritte machen. Mutig stellten sich die Mädchen auf die mit 10x12m Fläche sehr große Tanzfestbühne und präsentierten zwei Tänze: „Theo ist fit“ und „Biene Maja“. Natürlich musste der obligatorische Plüschteddy mit nach oben, damit die Schritte trotz des Lampenfiebers fehlerfrei klappten. Sichtlich stolz nahmen die Tanzmäuse ihren Applaus entgegen. Das große Problem „Lampenfieber“ hatte die Showtanzgruppe „Dancing Diamonds“ bei ihrem Auftritt nicht mehr. Mittlerweile haben die zehn Damen und der eine Herr Erfahrung im auf-der-Bühne-Stehten. Passend zum Sommerwetter präsentierten sie ihren „Lambada“. Neben dem fröhlichen Auftritt zeigten sie außerdem mit „Diamonds in New York“ einen Showtanz im Revuestil.

Das Lampenfieber kehrte allerdings noch einmal zurück auf die Bühne. Die neue Breitensportformation „Tutti Frutti – eine Hommage an Elvis“ feierte beim Tanzfest Premiere. Die insgesamt zwölf Formationspaare trainierten zwar schon seit Anfang des Jahres, aber der erste richtige Auftritt war doch noch einmal etwas ganz anderes. Beim Tanzfest war allerdings nicht das gesamte Ensemble auf der Bühne: Fünf Paare zeigten die „kleine“ Formation auf dem Laternenfest zum ersten Mal.

Aber auch „klassisches“ Paartanz kam beim Tanzfest nicht zu kurz. Zwischen den Formationen tanzten André Arnold/Ekaterina Volkova die Lateintänze. Alexander Busch/Dr. Jette Schimmel beendeten das Programm mit ihrem schnellen Discofox.

Vor der Bühne drängte sich die gesamte Zeit über das Publikum, was wieder einmal bewies, dass Tanzen immer ein Hingucker ist. Der Tanzclub zeigte, dass er als größter Tanzsportverein der Saalestadt das umfassendste Repertoire hat, denn seine Türen stehen Tänzern aller Sparten offen. Der Auftritt auf dem Tanzfest war gleichzeitig die Generalprobe für den Auftritt auf der Landesgartenschau in Burg. Was dort geschah, ist im Mantelteil der nächsten Ausgabe nachzulesen.

*Dr. Jette Schimmel*



*Die „kleine“ Elvis-Formation für das Laternenfest. Im Original tanzen zwölf Paare Standard- und Lateintänze zur Musik von Elvis Presley.  
Foto: Schimmel*

# Über 400 Becher Senf mit Thüringer Bratwürsten für über 190 Paare

## 10. Erfurter Sommertanzwochenende

Mit einem erneuten Teilnehmerrekord tanzten Ende Juni in der traditionsreichen Thüringenhalle zu Erfurt über 190 Paare die zehnte Auflage des Sommertanzwochenendes. Mit 422 Startmeldungen wurde die Zahl des Vorjahres erneut übertroffen. Die altherwürdige Thüringenhalle war von Tänzern aus 13 Bundesländern sowie aus Tschechien und Österreich an allen drei



*Jedes Jahr aufs Neue: Sergiy und Zhanna Forshayt verteidigten ihren Titel in der Senioren II B-Lateinklasse.*



*Andreas und Irene Scherf stiegen mit dem zweiten Platz in der B-Klasse in die Senioren III A-Standard auf.*

Turniertagen gut besucht. Entsprechend groß war das mit über 400 Bechern Born Senf in verschiedensten Variationen bereitgestellte Kontingent an Begrüßungsgeschenken. Über 400 legendäre Thüringer Bratwürste, selbstgemachte Salate, mundgerechte Obstvariationen und viele süße Köstlichkeiten aus eigener Herstellung wurden serviert, um das Sommertanzwo-



*Vorsitzender Lars Mörstedt dekoriert zum 10. Sommertanzwochenende.*

chenende auch kulinarisch zum Erfolg werden zu lassen.

Das Tanzsportwochenende war gleichzeitig die dritte Station der Thüringen Trophy und eine weitere Möglichkeit, Punkte für die Endveranstaltung in Bleicherode im Dezember zu sammeln. Eingebettet in die Turniere wurde die Landesmeisterschaft der Senioren II B-Klasse in den Lateinamerikanischen Tänzen ausgetragen, bei der die Erfurter Sergiy und Zhanna Forshayt ihren Titel verteidigten. Dieser Wettbewerb und noch weitere in den D- bis S-Klassen waren eine erfreuliche Auflockerung des ansonsten eher standardlastigen Turnierprogramms des gesamten Wochenendes.

Das auf zwei Flächen ausgetragene Turnier mit teilweise über 20 Paaren pro Startklasse strapazierte so manche Füße der Wertungsrichterinnen und der männlichen Kollegen, unter ihnen Formationsweltmeistermacher Rüdiger Knaack. Während die Damen irgendwann ihr Schuhwerk wechselten, mussten die Herren Wertungsrichter bis zu zwölf Stunden in ihren Tretern aushalten. >>

*Souverän ertanzten sich Aria Bani-ahmad/Yvonne Böhme den zweiten Platz in der Senioren II A-La-teinklasse.*



*Mit Blumen und Schmetterlingen auf den Schuhen lässt es sich noch besser über das Parkett schweben.*





Zuverlässig charmant, schlagfertig und mit viel Esprit führte Turnierleiter Holger Schilling an allen drei Turniertagen ohne Pause durch das Programm. Unermüdlich war sein Einsatz um die Wiederbeschaffung von vergessenen Dingen. So rief ein bereits abgereistes Paar in der Turnierleitung an, es habe seine Glücksbringer auf irgendeinem Tisch liegengelassen. Nachdem unter großem Beifall das Gesuchte aufgefunden wurde, vermittelte Schilling gleich noch eine Mitfahrgelegenheit für den vergessenen Glücksbringer.



*Neben den berühmten Erfurter Puffbohnen wurden spezielle Süßigkeiten aus Thüringer Traditionsunternehmen gewonnen.*



*Premiere: Heiko und Alexandra Schminnes tanzten ihr erstes Turnier in der Senioren II D-Standard.*



*Erstes Turnier mit neuer Dame in der Sonderklasse Standard: Ringo Hölschke/Anke Fluhr.*



*Wer tanzt denn hier? Blitzlicht-Fotograf Alexander Gerner mit Ehefrau Kathrin in der Hgr. II C-Standard.*



*... und da sage noch einmal jemand, Fußball und Tanzsport passen nicht zusammen.*

Die Samstagabendturniere konkurrierten mit dem WM-Spiel der deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Schweden. Erneut gab der umsichtige Turnierleiter Zwischenstandinformationen, die nach der schwedischen Führung in immer kürzeren Abständen von den Tänzern und dem Publikum gewünscht wurden. Nach dem letzten Turnier war das Spiel noch nicht beendet und es bildete sich eine große Menschentraube um einen Laptop, auf dem das Spiel live zu verfolgen war. Das Mikrofon an das Gerät gehalten, konnten alle im Saal die Moderation der letzten Minuten mithören. Was war das für ein Aufschrei, als die deutsche Nationalmannschaft buchstäb-

lich in letzter Sekunde den Ausgleich erzielte und das drohende Ausscheiden vorerst verhinderte ... da sage noch einmal jemand, Fußball und Tanzsport würden nicht zusammenpassen.

Dem TSV Grün-Gold Erfurt bzw. seinen Mitglieder war es wieder gelungen, ein Turnierwochenende getreu des eigenen Versprechens zu organisieren: Leistungssport betreiben, Thüringen und die Stadt Erfurt erleben, hochklassiges Tanzen sehen, Spaß haben, Freunde treffen und Thüringer Bratwurst essen. In dieser Kombination ist das Erfurter Sommertanzwochenende einmalig.

Sylvia Schlossus